

TURMGELÄUT

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Guntersblum

März — Mai 2018



**Weltgebetstag
2018**

Gottes Schöpfung ist sehr gut!



KINDERGOTTESDIENSTE

März	04.03	11.03	18.03 FamGD	25.03	
April	01.04 kein Kigo Ostersonntag	08.04 kein Kigo Osterferien	15.04	22.04	29.04
Mai	06.05 kein Kigo	13.05	20.05	27.05	03.06



Titelfoto: Bildtitel "Gran tangi gi Mama Aisa (In Gratitude to Mother Earth)",
Sri Irodikromo, © Weltgebetsstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der evangelischen Kirchengemeinde Guntersblum

Redaktion:

Catarina Deuter, Mikel Frieß, Johannes Hoffmann, Ulrike Scholtz, Bina Stutz, Manuela Urban, Jasmin Gabel

E-Mail: gemeindebrief@guntersblum-evangelisch.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint Juni 2018, Druck: **kirchendruckerei** Kleve

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier

Verteilt an alle Haushalte in Guntersblum

Spenden für den Gemeindebrief werden gerne entgegengenommen. Spendenquittungen zum Steuerabzug sind möglich.

Spendenkonto bei der Volksbank Alzey-Worms eG: DE 57 550 912 00 00002 64504, Verw. Zweck: 4309/4100.00.2200

Kontakt Daten

Evangelisches Pfarramt

Kirchstraße 2, 67583 Guntersblum

Pfarrer Johannes Hoffmann

☎ 06249 - 2366

Sprechzeiten: nach tel. Vereinbarung

Pfarrerin Jasmin Gabel

☎ 0152 - 06112540,

Sprechzeit: Mo 16 - 19 Uhr im Gemeindebüro
und nach Vereinbarung

Sekretärin Doris Fichtner

Di 15 -19 Uhr und Do 9 -14 Uhr

Ev.Kirchengemeinde.Guntersblum@ekhn-net.de

Gemeindepädagogin Irene Hoffmann

irenehoffmann1@hotmail.de

Internet: www.guntersblum-evangelisch.de

LIEBE GUNTERSBLUMERINNEN, LIEBE GUNTERSBLUMER



Pfarrerin Gabel

Bild: Gemeinde

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers, umsonst.“

Dieses Wort aus der Offenbarung des Johannes begleitet uns als Jahreslosung durch das Jahr 2018. Woran denken Sie, welche Bilder sehen Sie vor ihrem geistigen Auge, wenn Sie diese Worte hören?

Vielleicht denken Sie an einen Waldspaziergang an einem schönen Sommertag, wo Sie ganz unvermutet mitten im Wald auf eine leise dahin plätschernde Quelle am Wegrand stoßen und sich an dem gleichmäßigen,

beruhigenden Rauschen freuen.

Oder Sie denken an das schöne Gefühl, während einer schweißtreibenden Bergtour endlich Rast machen zu können und erfrischendes, belebendes Wasser zu trinken, um dann Ihre Tour gestärkt wieder fortzusetzen? Ich denke auch an Menschen, mit denen ich arbeite: Dialysepatienten, die nur etwa einen halben Liter Flüssigkeit pro Tag zu sich nehmen dürfen und die deshalb häufig unter einem sehr quälenden Durstgefühl leiden.

Und ich sehe Bilder aus Äthiopien vor mir, die sich mir auf einer Reise in diesem Land eingeprägt haben: Mädchen und Frauen, die mit bunten Wasserkanistern aus Plastik in den späten Nachmittagsstunden unterwegs sind zu Wasserstellen mit sauberem Wasser und dafür in den abgelegenen ländlichen Regionen Äthiopiens immer noch weite und beschwerliche Wege auf sich nehmen müssen. Wasser ist ein kostbares Gut. Und das Recht auf sauberes Wasser ist ein Menschenrecht. „Wasser für alle“ ist deshalb auch das

diesjährige Motto des evangelischen Hilfswerkes „Brot für die Welt“. Und während ich mir jetzt meine Gedanken mache zu diesem geistlichen Wort, werden etwa 300 Kleinkinder an den Folgen von verunreinigtem Trinkwasser sterben. Sie alle sind kleine Söhne und Töchter, die ihren Eltern und Geschwistern schmerzlich fehlen werden. Sauberes Wasser ist ein lebenswichtiges Urbedürfnis unseres Körpers. Dieses Ur- und Grundbedürfnis unseres Körpers lässt sich aber nicht trennen vom Bedürfnis unserer Seele, unserem Durst nach Lebenssinn, nach Erfüllung, nach Glück. „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers, umsonst.“ So möchte Gott uns begegnen: Er möchte mit seinem Wasser des Lebens unseren Durst nach Sinn stillen. Mit dem Bild der Quelle verbinde ich Frische, Lebendigkeit und Fülle. Wasser aus dieser Quelle ist wohltuend für unsere Seele: erfüllt sie mit Offenheit für Neues, mit Freude und Zufriedenheit. So will Gott uns (Fortsetzung auf Seite 4)

AUF EIN WORT

(Fortsetzung von Seite 3)

Gutes tun! Eigentlich müsste doch so ein kostbares Gut nach menschlichen Maßstäben teuer bezahlt werden! Aber Gott ist anders, Er gibt uns diesen Schatz, gratis, ganz umsonst! In dem griechischen Wort, das Martin Luther mit „umsonst“ übersetzt, ist das Wort Schenken enthalten. Es macht Gott Freude, uns zu beschenken!

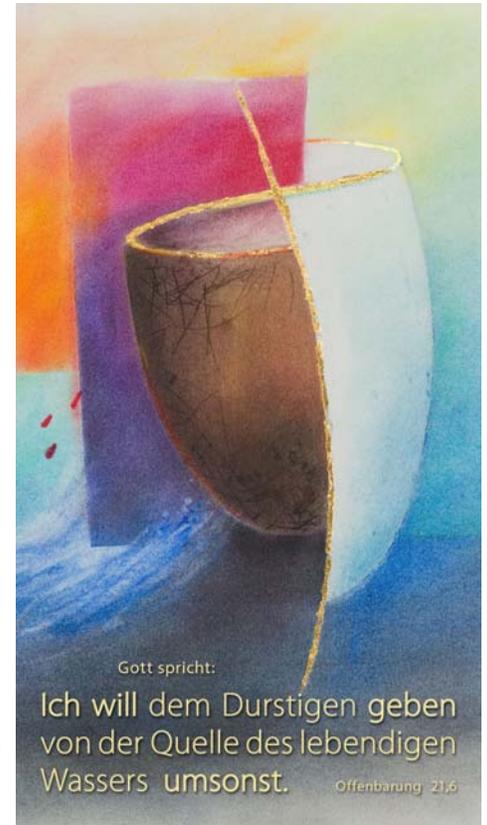
Wir zeigen Menschen unsere Liebe und Zuneigung, indem wir Ihnen zu Weihnachten oder am Geburtstag eine Freude machen möchten mit einem liebevoll ausgesuchten Geschenk. Auch Gott lässt sich diese Freude nicht nehmen. Gott möchte uns beschenken, unseren Durst stillen nach einem Leben, das uns zufrieden macht und uns erfüllt. Sein Wasser des Lebens wird uns gratis geschenkt. Einfach so! Wenn wir zu ihm kommen, schenkt er uns neue Lebendigkeit.

Und ist es nicht schön, dass sich das Bild von der Quelle und dem Wasser so wunderbar verknüpft mit ganz alltäglichen Erfahrungen? Wenn wir morgens das Wasser für unseren Tee aufsetzen, wenn der

warme Strahl uns beim Duschen in den Tag einstimmt, wenn wir zwischendurch ein Glas Wasser trinken, wenn wir im Sommer die Blumen gießen oder uns an der frisch gewaschenen Wäsche freuen... oder.....

dann wünsche ich uns, dass wir in diesem Jahr nicht nur ökologisch und besonnen mit dem Lebensmittel Wasser umgehen, sondern immer wieder in Gedanken und Gefühlen auch an jene geistliche Quelle gehen, um daraus zu trinken. Möge uns das alltägliche Trinkwasser an das Wasser des Lebens erinnern, welches aus Gottes Liebe entspringt.

Jasmin Gabel, Pfarrerin



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen
www.verlagambirnbach.de

ETWAS SCHWUND IST IMMER

Zwischenbericht aus der Konfirmandenarbeit



Nina Specht und Niklas Bonnet als Sarah und Abraham im Nomadenzelt (Foto Hoffmann)

Mit 24 Konfis begann die Arbeit im Mai 2017, unterwegs haben sich zwei Konfirmanden abgemeldet, einen musste ich nach langem Bemühen wegen völlig unpassendem Verhalten auf Beschluss des Kirchenvorstands ausschließen. Die verbliebenden 21 Jungs und Mädchen beschäftigen sich nach der intensiven Arbeit mit dem Krippenspiel am Heiligen Abend mit wichtigen Themen der Bibel. Anstoß dazu war die Exkursion ins Bibelhaus Erlebnismuseum am Frankfurter Museumsufer am 3. Februar. Wie Abraham und Sarah im Nomadenzelt und wie die Jünger Jesu im Boot auf dem See Genezareth fühlten sie sich hinein in die Welt des Alten und Neuen Testaments – und hatten

sichtlich Spaß dabei. Wer sich dann noch an einer nachgebauten Gutenberg-Pressen eine eigene Bibel-Seite drucken wollte, hatte gleich eine schöne Erinnerung an das Bibelhaus Frankfurt – das man auch ohne Gruppe mit großem Gewinn besuchen kann. Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied der Frankfurter Bibelgesellschaft, dem Trägerverein des Museums, das 2003 in einer früheren Kirche direkt hinter dem Städelmuseum eingerichtet wurde.

Das Konfi-Jahr geht mit der Rüstzeit im Jugendheim Trechtingshausen vom 10.-12. April seinem Höhepunkt entgegen. Hier erarbeiten die Konfis

den Vorstellungsgottesdienst, der am 29. April gefeiert wird, und bereiten sich auf die Konfirmation am 6. Mai vor.

Und auch der nächste Jahrgang ist schon geplant: Alle Schülerinnen und Schüler, die jetzt die 7. Klasse besuchen, sind mit ihren Eltern für den 27. April., um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus geladen, um sich zu informieren und anzumelden. Der Unterricht beginnt am 8. Mai, von 16.45 bis 18.30 Uhr, die erste Aktion wird der Besuch des Jugendkirchentages in Weilburg vom 31. Mai bis 3. Juni sein.

Auf die weitere Arbeit freut sich Pfarrer Johannes Hoffmann.



„Jesusboot“ im Bibelhaus Foto: Claudia Sons

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT!

Weltgebetstag 2018



Auch in diesem Jahr bereitet wieder ein eingespieltes Team von neun Frauen aus unseren beiden Kirchengemeinden einen bunten Gottesdienst zum Weltgebetstag vor: wir machen uns Gedanken zu der inhaltlichen Gestaltung des Gottesdienstes, üben miteinander neue Lieder ein, überlegen, welche Dekoration in der Kirche und beim anschließendem gemütlichen Beisammensein im katholischen Pfarrheim passend und ansprechend sein könnte, was es zu Essen an landestypischen Gerichten gibt, welche Bilder und Informationen über den Gottesdienst hinaus noch interessant sein könnten. Und bei all diesen Aktivitäten macht es uns viel Freude in eine andere Kultur einzutauchen und am Leben der Menschen in anderen Ländern teilhaben zu können.

Die Liturgie des Gottesdienstes für den diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen aus Surinam entworfen. Dieses kleinste Land im Nordosten des großen Halbkontinents Südamerika gelegen ist nur etwa halb so groß wie die Bundesrepublik Deutschland und hat nur gut Fünfhunderttausend Einwohner. Zum Vergleich: Frankfurt am Main hat etwa 736.000 Einwohner.

In ihrer Liturgie vermitteln uns die Frauen ein buntes Bild ihres Landes mit vielen verschiedenen Facetten. Ein typischer Begriff dafür in der Landessprache Sranan ist „moksi“, was so viel bedeutet wie „vermengt“ oder „gemischt“, aber auch „gemeinsam“: Die meisten Menschen in Surinam haben ihre Vorfahren aus vier Kontinenten und vereinen somit jüdische, kreolische, hindustanische, europäische und indigene Einflüsse. Sie sind stolz auf diese ethnische Vielfalt, in der sie sich dennoch eng miteinander verbunden fühlen und seit Jahrhunderten friedlich zusammenleben. Diese ethnische Vielfalt bringt auch die Künstlerin Sri Irodikromo auf ihrem farbenfrohen Gemälde zum

Ausdruck, das für das Titelbild der Weltgebetstagsliturgie ausgewählt wurde. Surinam ist darüber hinaus mit seiner herrlichen, überaus reichen Natur eines der buntesten Länder in Südamerika: Mehr als 1000 Baumarten findet man im Urwald, der über 90 Prozent des Landes bedeckt, sowie Meeresschildkröten, unzählige Schmetterlinge und Blumen. Bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts reiste die Künstlerin und Naturforscherin Maria Sybilla Merian nach Surinam. Eindrucksvoll hat sie die reiche Flora und Fauna des Landes beschrieben und in ihren detailreichen Blumenbildern künstlerisch festgehalten.

Aber wo Licht ist gibt es auch Schatten. Die Frauen aus Surinam machen uns mit ihrer Liturgie auch auf die Probleme ihres Landes aufmerksam: Armut, Diskriminierung von Mädchen und Frauen, Zerstörung der Natur durch Goldgewinnung, Müll, Rodung der Urwälder... Gottes gute Schöpfung steht diesmal im Zentrum des Weltgebetstags-gottesdienstes, die heute weltweit so sehr bedroht ist, auch in Surinam.

STERNSINGERAKTION 2018

Ein Hoch auf uns!

Die Weltgebetstagsfrauen aus Surinam bekennen: „Wir machen oft Versprechungen, die wir nicht halten. Doch lasst uns jetzt endlich nicht länger zögern, sondern alles tun, was wir können, um die Erde für diejenigen zu erhalten, die nach uns kommen. Lasst uns auch andere überzeugen, damit wir alle verantwortlich sind für die Bewahrung unserer Umwelt. Auf Gott können wir vertrauen. Die Geistkraft Gottes betet mit uns und für uns.“

Wir wollen uns dem Bekenntnis der Frauen aus Surinam anschließen und uns mit ihnen solidarisieren. Ihre Welt ist auch unsere Welt und gemeinsam wollen wir uns für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Neugierig geworden, was uns die Frauen aus Surinam zu sagen haben? Dann kommen Sie doch zu unserem **Gottesdienst am Freitag, 2. März um 19 Uhr in die katholische Kirche**. Anschließend ist noch ein gemütliches und informatives Zusammensein im katholischen Pfarrheim. Herzlich willkommen!

Pfarrerin Gabel



So sang Andreas Bourani 2014 in seinem uns allen bekannten Hit.

Hier können wir nur sagen ein Hoch auf euch liebe Kinder, die uns bei der diesjährigen Sternsingeraktion am 06. und 07. Januar in Guntersblum unterstützt haben.

Die Aktion stand unter dem Motto „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“ im Beispielland Indien. Die Kinder überbrachten den Segensspruch „Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus“ und sammelten dabei für die notleidenden Kinder.

Wir danken allen Spendern, dass sie unseren Sternsängern die Tür geöffnet haben, sie freundlich aufgenommen und die großartige Summe von über 6.221,70 € gespendet haben. Einen besonderen Dank an alle Kinder, die uns so großartig unterstützt haben, nur mit euch konnten wir das tolle Ergebnis erreichen. Ebenso möchten wir uns bei den Begleitern und Organisatoren bedanken, die uns unter anderem mit guten Essen gepflegt haben.

Foto und Text Jutta Reich

FAIR PLAY IN GUNTERSBLUM

Im Gespräch mit Dieter Michaelis, Pfarrer im Ruhestand



Dieter Michaelis, Pfarrer im Ruhestand, erinnert sich an die Anfänge und Entwicklung des Handelns aus fairem Handel in Guntersblum.

Foto: Hoffmann

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“, lautet die Losung des diesjährigen Weltgebetstags der Frauen und richtet den Blick auf Surinam. Gottes Schöpfung steht nicht zur Debatte, vielmehr Teilhabe und wie damit umgegangen wird. Das war Dieter Michaelis, in Guntersblum Pfarrer von 1961 bis 1993, ein Anliegen, seit der Begriff vom „fairen Handel“ aufkam. „In Ländern, in denen es

Menschen am Nötigsten fehlt, ist ihnen mit Almosen auf Dauer nicht zu helfen. Sie möchten ihren Lebensunterhalt selbst verdienen. Der faire Handel verschafft ihnen Arbeit unter fairen Bedingungen. Diese Erkenntnis versuchte die Gemeinde in Guntersblum seit 1980 zu unterstützen“, erzählt er und erinnert sich: „Die ersten ‚Dritte-Welt-Waren‘ verkauften wir im Rahmen unseres Weihnachtsbasars.“

Der nächstgelegene Großmarkt für Waren, deren Vertrieb nahezu ausschließlich ehrenamtlich funktioniert, so dass der Erlös dem Erzeuger bleibt, war in Jügesheim, hinter Offenbach entstanden. Hier also kaufte Pfarrer Michaelis ein. Konfirmanden bauten im Keller einen Laden und die Sache läuft gut an. „Bei jeder passenden Gelegenheit richten Frauen im Gemeindehaus einen Verkaufsstand ein. Bei der damals jährlichen Gewerbeschau in der Turnhalle oder bei katholischen Pfarrfest sind sie vertreten.

Fünf Jahre später zieht der Laden um in die „Kleinkinderschule“ und ist parallel zur Gemeindebücherei

geöffnet. 1987 werden Räumlichkeiten mietfrei im Haus der Stadtmission, Hauptstraße 69, zur Verfügung gestellt.

„Das Interesse flaut ab. Schließlich sind nur noch die Verkäufer die Kunden. Der Absatz für Kaffee, Kakao, Honig ist nicht groß genug und vor allem das Kunsthandwerk findet nicht hinlänglich Interessenten. Guntersblum ist nicht groß genug für ausreichend Kaufkraft auf diesem Sektor. Dieser Markt ist überschaubar und die entstandenen Supermärkte und Discounter können's billiger. Wir geben auf“, sagt Michaelis. Beim Basar Weihnachten 1990 war Schluss, Ausverkauf.

Damit ist die Geschichte aber nicht zu Ende: Mit Thomas Uecker kommt 1992 ein neuer Pfarrer. „Ihm glückt eine Wiederbelebung und 1994 beschließt der Kirchenvorstand, dass im Gemeindehaus nur noch ‚fairer Kaffee‘ ausgeschenkt wird“, so Michaelis. Heute zahlen Veranstalter, die die Räumlichkeiten nutzen, sogar eine Strafe, wenn sie keinen Kaffee aus fairem Handel ausschenken.

Im November 1997 feiert die Gemeinde „Fünf Jahre Weltladen“, so der neue Name. Im Mai 1998 begeht sie den „Internationalen Weltladentag“ mit einem ‚fairen Frühstück‘ im Gemeindehaus, und im Oktober 2002 das Fest „Zehn Jahre Weltladen in Guntersblum“.

„Einen fairen Boom gab es in Guntersblum nie. Aber die Idee ist fest etabliert, in ganz Deutschland, in beiden großen Kirchen. Inzwischen finden sich Waren aus fairem Handel in den Regalen der Supermärkte und Discounter und – in kleinem Rahmen – jeden Mittwochvormittag und nach den Gottesdiensten in unserer Kirche. Und längst heißt ‚fair‘ in der Regel auch ‚aus ökologischem Anbau‘“, erklärt Michaelis.

„Und wenn ein mutiges Paar heiraten möchte: Unsere Kirchengemeinde hält einen ‚Ratgeber zum fairHeiraten‘ bereit mit vielen guten und fairen Anregungen“, fügt er hinzu und schmunzelt.

Bina Stutz

Herzliche Einladung zum

Familien- Gottesdienst

„(s)ein Segen sein“



Sonntag, 18.03.2018

um 10:00 Uhr



in der ev. Kirche Guntersblum

EINE STILLE ERFOLGSGESCHICHTE

Zehn Jahre evangelische Kirchenstiftung Guntersblum

Die Arbeit unserer Kirchengemeinde wird aus unterschiedlichen Quellen finanziert.

Der größte Teil sind die Zuweisungen aus der Kirchensteuer, die wir für jedes Gemeindeglied erhalten – dabei spielt es keine Rolle, ob das Mitglied selbst Steuern zahlt oder nicht. Ein weiterer Teil sind Kollekten und Spenden bei Gottesdiensten und anderen Gelegenheiten. Weitere Einnahmen kommen aus der Verpachtung von Weinbergen und Äckern, die der Kirchengemeinde vermacht wurden.

Und seit 2008 hat unsere Kirchengemeinde noch eine weitere Unterstützung für die vielfältige Arbeit: eine Kirchenstiftung. Diese entstand, weil die Kirchengemeinde Grundstücke verkauft hatte, deren Erlös nicht einfach in den normalen Haushalt gestellt und ausgegeben werden darf. So wie ein Grundstück dauerhaft Pacht abwirft, muss dieses Geld auch langfristig für die Kirchengemeinde erhalten bleiben.

Dazu ermutigte uns die Kirchenverwaltung, eine Stiftung zu gründen und das Geld dort einzubringen. Und das wird von der Gesamtkirchenkasse sehr gefördert: selbst heute liegt der Zinssatz höher als bei üblichen Anlagen!

Ein Drittel der Zinserträge geht zum Werterhalt in das Stiftungsvermögen ein, zwei Drittel der jährlichen Zinserträge stehen der Kirchengemeinde zur Verfügung. Stiftungsvorstand sind der frühere Kirchenvorstandsvorsitzende Horst Dehmel, sein Nachfolger in diesem Amt Siegfried Wengel und Pfarrer Hoffmann. Seit Gründung der Stiftung ist auch der Verkaufserlös des alten Kelterhauses an der Eimsheimer Straße dort angelegt, sodass die Stiftung in 2017 8.144 Euro Zinsen erbrachte – zwei Drittel davon sind auf Beschluss des Kirchenvorstands eingeplant, um in 2018 neue Küchenmöbel im Gemeindehaus anzuschaffen.

Auch die maßgeschneiderten Sitzpolster in der Kirche wurden aus Erträgen der Stiftung finanziert

– alles größere Anschaffungen, die der Kirchengemeinde langfristig zu Gute kommen.

Das alles ist ein Grund zum Feiern: **In der Gemeindeversammlung am Sonntag, 15. April ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus gibt es nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch Sekt für alle, die mit uns die Stiftung feiern wollen.**

Ein weiteres größeres Projekt zeichnet sich schon ab: Es gibt den Plan, für unsere Kirche die Paramente an Altar und Kanzel in den Farben Grün und Violett zu erneuern – die bisherigen sind rund 50 Jahre alte Katalogware, die farblich verblichen und von der Größe her unpassend für die Gestalt unserer Kirche sind. Es haben sich Gemeindeglieder gefunden, die die sehr aufwändige künstlerische Gestaltung und Anfertigung mitfinanzieren wollen – und auch die Stiftung könnte hier hilfreich werden.

Pfarrer Johannes Hoffmann

NICHT ALLEINE SEIN – DEN EIGENEN TRAUERWEG FINDEN

Trauergruppe der Ökumenischen Hospizarbeit Rhein-Selz e.V.



Verlust und endgültige Trennung gehören zum Leben. Für die Zurückbleibenden gerät das ganze Leben aus den Fugen, vieles bleibt stehen. Alle Gefühle sind gedämpft, Lebensperspektiven zerbrochen...

Nichts verdrängen, sondern an Durchlebtem wachsen – ohne zu vergessen: In einem geschützten Rahmen mit maximal acht Personen bieten wir Trauernden die Möglichkeit, ihre Trauererlebnisse zu verarbeiten.

Unter der Anleitung von ausgebildeten TrauerbegleiterInnen trifft sich die Gruppe an insgesamt 7 Abenden immer mittwochs in der Zeit von 19:00 bis 21:00 Uhr.

Beginn ist am **28. März**. Der Ort wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Informationen erhalten Sie im Hospizbüro unter der unten angegebenen Telefonnummer. Das Angebot richtet sich an alle Betroffenen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Familienstand und Religion. Kosten entstehen den

TeilnehmerInnen keine.

Neben dem Gruppenangebot bieten wir zeitlich begrenzt auch Trauereinzelnbegleitung an.

Weitere Informationen und verbindliche Anmeldungen bitte an:

Ökumenische Hospizarbeit Rhein-Selz e.V.;

(06133-571765

info@hospiz-rhein-selz.de

oder www.hospiz-rhein-selz.de

TERMINE

in unserer Gemeinde

TERMINE IN UNSERER GEMEINDE

02.03	19.00	Weltgebetstag in St. Viktor
04.03	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Hoffmann), KiGo
05.03	19.30	Ök. Bibelwoche ev. Gem.Hs. (Pfarrer Hoffmann)
07.03	6.00	Ök. Fröhschicht Ev. Kirche (Pfarrer Hoffmann)
09.03 - 11.03		Kirchenvorstands-Rüstzeit Diakonissenhaus Frankfurt
11.03	10.00	Gottesdienst (Lektor Borgässer), KiGo
12.03	19.30	Ök. Bibelwoche kath. Pfarrheim (Gemeinderferentin Janß)
14.03	6.00	Fröhschicht kath. Kirche (Gemeinderferentin Janß)
18.03	10.00	Familien-Gottesdienst (Irene Hoffmann und Team)
19.03	19.30	Ök. Bibelwoche ev. Gem.Hs. (Pfarrer Hoffmann)
25.03	10.00	Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfarrer Hoffmann) KiGo
	18.00	Ü60-Männerchor Worms: Mehrstimmige deutsche Lieder
29.03	19.00	Gottesdienst Gründonnerstag mit Abendmahl im Sitzen
30.03	10.00	Gottesdienst Karfreitag Orgel: Franz Josef Schefer (Pfarrer in Gabel und Pfarrer Hoffmann)
01.04	6.00	Osternacht mit Abendmahl, (Pfarrer Hoffmann) Orgel Maximilian Speth
	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl (Prädikant Bodderas)
02.04	10.00	Gottesdienst (Prädikant Eisen)
03.04 - 06.04	14-17.00	Ök. Kinderbibelwoche (Irene Hoffmann / Sonja Janß und Team)
08.04	10.00	Gottesdienst (Prädikant von Samson)
10. - 12.04	8.00	Konfi-Rüstzeit in Trechtingshausen
	10.00	Kindergottesdienst
15.04	15.30	Gemeindeversammlung mit Kaffee u. Kuchen, Jubiläum
	18.00	Kirchenstiftung und Vorstellung Projekt Paramente Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Hoffmann)

22.04	10.00 17.00	Gottesdienst (Pfarrer Hoffmann) mit Taufen Schütz und Arendt, KiGo Konzert Joyful Voices Mannheim
27.04	19.30	Anmeldung und Info-Abend für Konfis 2018-19
28.04	9.00 14.30 -17.00	Kirchenputz Reparatören-Treff
29.04	10.00 18.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfis 2018, KiGo St. Daniels-Chor aus Moskau: Orthodoxe Kirchenmusik mit Erläuterungen
06.05	10.00	Konfirmation mit Abendmahl und Musikverein
08.05	16.45	Beginn neue Konfi-Gruppe
10.05	10.00	Gottesdienst Himmelfahrt am Leckbarthäuschen (bei Regen in der Kirche)
13.05	10.00	Gottesdienst (PfarrerIn Gabel), KiGo
19.05	13.00 15.30	Trauung Fruhner / Schweitzer (PfarrerIn Gobat-Bernhard) Trauung Großmann / Hanebutte (PfarrerIn Gabel)
20.05	10.00	Pfingstsonntag Gottesdienst mit Abendmahl (PfarrerIn Gabel), KiGo
21.05	10.00	Pfingstmontag Hoffest-Gottesdienst bei Schauf mit Kirchenchor (PfarrerIn Gabel)
27.05	10.00	Goldene Konfirmation mit Abendmahl, KiGo (PfarrerIn Gabel und Predigt Pfarrer Michaelis)
31.05 - 03.06		Jugendkirchentag in Weilburg / Lahn
02.06	14.00	Trauung Jasmin Schenk/ Matthias Rauschkolb (Pfarrer Hoffmann)
03.06	10.00	Gottesdienst (PfarrerIn Gabel) , KiGo
10.06	10.00	Gottesdienst (Pfarrer Ahäuser), KiGo
16.06	18.00	Konzert Swinging Voices
23.06	17.00	Konzert Kirchenchor und Intermezzo
02.07 - 09.07		Katholische Kinderfreizeit
31.07 - 04.08		Dekanats-Kinderfreizeit im Hunsrück
11.08	15.30	Trauung Katja Sauer / Eric Schäfer (Pfarrer Hoffmann)

40 TAGE OHNE...

Disziplin von Aschermittwoch bis Gründonnerstag

Ursprünglich meint das Fasten Enthaltensamkeit von Speisen, Getränken und Genussmitteln. Das hat mit Kasteien und Disziplin zu tun. Im weitesten Sinne kann es ein Opfer sein, auf Schokolade zu verzichten, weil wir doch eigentlich im Schlaraffenland leben. Ist das überhaupt zeitgemäß?

Disziplin zu üben, ist immer zeitgemäß. Fasten im herkömmlichen Sinne entgiftet den Körper und lässt nebenbei Pfunde purzeln. Es ist auch noch von Erfolg gekrönt, den inneren Schweinehund zu überwinden. Vom drastischen Heilfasten, der sogenannten Null-Diät ist abzuraten, wenn man nicht gleichzeitig seinem Alltag entschwenden kann: Man wird dabei nämlich motorisch langsam und das auch im Kopf. Also Hände weg von Steuerrad und Maschinen. Das ist nicht für jeden praktikabel. Und denken wir an den Suppen-Kasper, der war bereits am fünften Tage tot!

40 Tage ohne Fleisch. Kann man da ins Regal für veganes Sortiment greifen? Wurst, die aussieht, wie Wurst und (angeblich) auch so schmeckt, aber gänzlich fleischlos

produziert ist? Oder sind das dann „Herrgottsbscheißerle“, wie Maultaschen auch genannt werden. Der Legende nach haben Zisterziensermönche des Klosters Maulbronn (deswegen auch der Name „Maul“-Tasche“) während der Fastenzeit als erstes die Fleischfüllung unter Teig verborgen, um den Herrgott nicht zu verärgern.

ungefahren bleiben, die damit wie viel Kohlendioxid einsparen. Daran kann man hier bei uns nur bedingt teilhaben. Pendler, die auf die andere Rheinseite müssen, sehen von ihrem Anschlusszug in Mainz Römisches Theater all zu oft nur noch die Schlussleuchten...

In Belgien hat man für diese Kampagne das Jammerfasten



Schließlich wog der Suppenkasper vielleicht noch ein halbes Lot und war am fünften Tage tot. Solche Gefahr droht beim schlechte-Laune-Fasten in 40 Tagen nicht. Quelle: www.SAGEN.at

40 Tage ohne, das hat andere Dimensionen gefunden. 40 Tage ohne Auto, die bundesweite Aktion „Autofasten“ ist 20 Jahre alt und in immer mehr Kommunen wird zusammengezählt, wie viele Autokilometer von den buchführenden Teilnehmern

ausgerufen. Das muss man sich mal vorstellen: Da sollen sich die Leute im Jammern kasteien! Disziplin, Willenskraft aufbringen, um nicht ewig rumzujaulen. Spinnen wir das mal weiter: Meine Tante Gisela müsste ich mal wieder anrufen, aber sie jammert mir nur wieder die

ELDORADO FÜR LESERATTEN

Die Bücherei hält 10.000 Medien bereit und schafft ständig Neue an

Ohren voll. Tante Gisela, mach' beim Jammerfasten mit und ich rufe dich mit Freuden an!

Fasten nicht nur zur eigenen Erbauung, sondern zum Wohle der Umgebung. Das halte ich für einen sehr christlichen und menschenfreundlichen Ansatz. Jeder kennt jemanden, von dem er sich wünscht, mal 40 Tage lang keine schlechte Laune zu verbreiten oder nicht in allem das Negative herauszukehren.

Pessimismus-Fasten, schlechte-Laune-Fasten. Na, wie klingt das? Blöd! 40 Tage ohne Nikotin, Alkohol, Fernsehen, das klingt geradezu heroisch. „Mensch hat der sich im Griff! Hut ab!“ Aber welcher gewöhnlich bärbeißige Missmut würde freudestrahlend prahlen, er mache mit bei „40 Tage ohne schlechte Stimmung“?

Schade, das hat was, so wie 40 Tage ohne Drängeln – und zwar genauso im Straßenverkehr wie an der Kasse im Supermarkt. Daran könnte man sich direkt gewöhnen.

Bina Stutz



Vera David-Vogtsucht in erster Linie Leserstoff für ihre kleine Tochter, findet aber auch stets etwas Ansprechendes für sich selbst. (Foto: Stutz)

Die Anlaufstelle für Leseratten in Guntersblum ist die Gemeindebücherei im Obergeschoss des Anbaus am Dorfgemeinschaftshaus. Hier ist Alexandra Rottzoll, Bibliotheksleiterin im Ehrenamt, seit 2013 Schatzhüterin von 10.000 Medien und Nachfolgerin von Susanne Weber. In der Kartei sind 220 Kunden aufgelistet und im vergangenen Jahr wurden 2.800 Besucher gezählt.

Zu den Viellesern gehört Wolfgang Olff. Gleich stapelweise schleppt er mit Vorliebe Krimis, Thriller und Historische Romane nach Hause.

Mit diesen Genres teilt er sich die Vorlieben, der meisten erwachsenen Ausleiher. Seit er aus dem aktiven Schuldienst ausgeschieden ist, kommt er wieder zum Schmökern und ist damit schneller durch, als es die Lesefrist von drei Wochen erlaubt.

Die öffentliche Einrichtung wird in doppelter Trägerschaft geführt. Die Ortsgemeinde Guntersblum finanziert die kommunale Gemeindebücherei durch Mittel für den Medienerwerb und Unterhalt der Räumlichkeiten. Die evangelische Kirchengemeinde Guntersblum stellt weitere Mittel für den Medienerwerb für die evangelische Gemeindebücherei bereit. Hier sind Kinder- und Jugendtitel der Schwerpunkt und die machen rund die Hälfte des Bestandes aus. Auf diese Weise können in kurzen Abständen immer wieder neue Bücher angeschafft werden. Alexandra Rottzoll kennt die Interessen ihrer Kunden und hat die bei Neubestellungen im

(Fortsetzung auf Seite 16)

(Fortsetzung von Seite 15)

Blick. Auf einer Medienwunschlisse können die Ausleiher Titel vorschlagen. „Davon macht mein Sohn gerne Gebrauch. Wenn ihm eine Reihe besonders gefällt, regt er an, sie zu vervollständigen“, erzählt Thora Herkströter. Sie ist ganz begeistert: „Wir lieben Gesellschaftsspiele. Wenn wir Eines müde sind, vermachen wir es der Bücherei und können es ausleihen, wenn wir wieder Lust darauf haben.“

Auch Vera David-Vogt hat die Kinderbücher entdeckt. „Meine Tochter ist in die Schule gekommen und hier ist eine reiche Auswahl. Bücher, die ich aus meiner Kindheit nicht kenne. Da wird mir nicht langweilig, sie beim Lesen zu unterstützen. Für mich finde ich ein breites Spektrum, das ich nach meiner Stimmung auswähle“, erzählt sie.

Den Grundstock der Bücherei legten der ehemalige Pfarrer Dieter Michaelis und seine Frau Hanneliese mit Erziehungsratgebern. Nach einigen Umzügen

in unterschiedliche Räumlichkeiten und deutlichem Zuwachs fand die Bücherei ihre Bleibe in besagten Anbau. Nicht nur Thora Herkströter lobt die lichte Überschaubarkeit der Bibliothek, in der man behaglich schmökern kann, auch bei der Suche nach CDs für Kinder. Das nutzen auch Besucher zur Recherche in Sachbüchern. Die Grundschule und drei Kitas gehören zu den Stammkunden, regelmäßig werden Klassen mit Bücherkisten versorgt. „Jugendliche aus weiterführenden Schulen sind weniger unser Klientel. Ihre Freizeit ist beschränkt und sie haben die Schulbibliotheken“, hat Rottzoll festgestellt. Lilly Laubenheimer, 14 Jahre, ist eine Ausnahme. Sie kommt auf ihrem Schulweg vorbei und findet hier mit Vorliebe Romane.

Das Ausleihen ist kostenlos. Für den Leihausweis braucht man nur den Perso vorzulegen, Minderjährige müssen sich in Begleitung eines Elternteils anmelden. Bei Überschreiten der dreiwöchigen Leihfrist zahlt man



Lilly Laubenheimer ist mit 14 Jahren eine eher untypische Ausleiherin in der Bücherei.
Fotos: Stutz

einen freiwilligen Zins. Bei Verlust oder nicht vollständigen Spielen ist Ersatz erforderlich.

Darauf hat Johanna Moye beim Einräumen ein Auge, Ingrid Schlutter ist seit langen Jahren routinierte Einbinderin und Birgit Ahrendt macht bei der Ausleihe Vertretung.

Bina Stutz

Die Öffnungszeiten sind montags 16.30 bis 18.30 Uhr und donnerstags 15 bis 17 Uhr.



Rheinhausenpflege

Inh. Gesine Reeh

B.Sc. „Gesundheit und Pflege“

Psychoonkologin

Zentrum für ambulante Alten- und Krankenpflege
Palliativcare

Ringstraße 6 • 55283 Nierstein

Tel. 06133 / 924710

www.rheinhausen-pflege.de



FREIZEITEN DER EVANGELISCHEN JUGEND

im Dekanat Oppenheim 2018

Kinderabenteurerfreizeit vom 31. Juli bis 4. August 2018 im Hunsrück, für Kinder von acht bis elf Jahren

Die letzten Tage der Sommerferien genießen:

Von Dienstag, den 31. Juli bis Samstag, den 4. August werden wir eine erlebnisreiche Kinderfreizeit im Haus Engel bei Rheinböllen im Hunsrück verbringen. Ein kindgerechtes Programm und eine gute Betreuung mit ausgebildeten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ist wie immer garantiert.

Kinder werden erwachsener und selbständiger bei unseren Freizeiten! Eltern und Kinder können noch mal Kraft tanken, bevor der Alltag mit Schule und Arbeit los geht...

Unser Ferienhaus, das Haus Engel in Rheinböllen, hat viel Platz und gepflegte Zimmer und sichert auch bei schlechtem Wetter die Urlaubsfreude. Die schöne Landschaft und das nicht so weit entfernte Schwimmbad garantieren erlebnisreiche Tage.

Ein Team engagierter und gut ausgebildeter junger MitarbeiterInnen sorgen für ein abwechslungsreiches Programm und schmackhaftes, gesundes Essen.

5 Tage Halligalli und die Schule ist mit ihrem Stillsitzen und Lernen noch weit...!! Schnell anmelden, die Platzzahl ist leider begrenzt.

Leistungen:

- Unterkunft und Vollverpflegung im Freizeithaus Engel (Mithilfe erwünscht)
- Freizeitprogramm mit kreativen Angeboten, Sport, Wanderungen und mehr
- Arbeitsmaterialien
- Betreuung durch ausgebildete MitarbeiterInnen der Evang. Jugend
- Besuch eines Freibades (wenn das Wetter es erlaubt)

Leitung:

Djr. Wilfried Rumpf und ausgebildete ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Evang. Jugend im Dekanat Oppenheim und der Kirchengemeinden

Kennzahl: 40

Kosten: 120,00 Euro (Geschwister 105,00 Euro Zuschüsse möglich)

Anmeldungen: Information und Anmeldung unter: www.ejdo.de/content/anmeldungen



Teenie- Erlebnisfreizeit Segeln in Holland

vom 22. bis 29. Juli 2018, für zwölf- bis fünfzehnjährige Jugendliche

Du bist 12-15 Jahre alt und hast Lust auf einen coolen Urlaub an der Nordsee ohne Eltern? Dann bist du bei uns genau richtig! Unsere Gruppe wohnt, segelt schläft auf dem Großsegler "Hoop on welfaart" und ist ideal, um Nordholland und die vorgelagerten Inseln zu entdecken. Spaß und Chillen, garantiert! Wir sind DIE Crew!

Wir segeln ab Harlingen mit unserem Großsegler (Skipper und Maat sind an Bord und sorgen für eine sachgerechte und sichere Fahrt) in Wattenmeer und IJsselmeer. Segel setzen, Chillen an Bord, Inseln besuchen, Trockenfallen, .gemeinsame Abende im Hafen und viele Überraschungen erwarten Euch bei diesem coolen Urlaub.

Deine Teamer sorgen durch ein abwechslungsreiches Programm mit Fun und Äktschen dafür, dass wir gemeinsam eine super Zeit erleben.

Melde dich schnell an und ein unvergesslicher Sommer mit allem was dazu gehört beginnt! Bei unserem Vortreffen (ca. 6 Wochen vor Abfahrt) lernen wir uns schon mal kennen und können auch deine Anregungen für unsere Segeltour berücksichtigen.

Das wird geboten... Die Leistungen:

- Hin-und Rückreise mit dem Bus ab Oppenheim nach Harlingen
- Fahrt und Unterbringung in Mehrbettzimmern auf dem Großsegler Hoop on Welfaart
- Vollverpflegung (Mithilfe erwünscht)
- Segeln und Freizeitangebote incl. Materialien
- Schiffsführung durch einen ausgebildetes Team Skipper und Maat
- Betreuung durch ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiter

Die Fakten:

Zeitraum: 22.07 – 29.07.2017

Teilnehmerzahl: 16

Leitung: Djr. Wilfried Rumpf / Christian Steinruck und Mitarbeiter*Innen des Arbeitskreises Freizeiten

Preis: 390,00 Euro (Geschwister: 375,00 Euro) Kennzahl: 41

Information und Anmeldung unter: www.ejdo.de/content/anmeldungen

Kontakt: Evangelisches Dekanat Oppenheim, Am Markt 10, 55257 Oppenheim,

Tel: 06133 5792-25 oder Fax: 06133 5792-26 mail: oppenheim@ev-jugend.de

FREIZEITEN DER EVANGELISCHEN JUGEND

im Dekanat Oppenheim 2018

Jugendaktivfreizeit Segeln in Holland auf der Risico vom 22. Juli -29. Juli 2018 für 15 bis 17 jährige Jugendliche

Cooler Location so ein großer Segler, fast 30m lang, alle Einrichtungen an Bord, Wasser und jeden Tag ein neuer Hafen... und super Leute an Bord. Sei dabei, dieser Urlaub ist nichts Alltägliches.

Ob ausspannen an Deck, Ausflüge oder lässiges Bummeln in den schönen holländischen Städtchen, auf Inseln in der Nordsee und am Ufer des IJsselmeers: Unsere Jugendfreizeit auf der Risico bietet dir einen unvergesslichen Sommer 2018!

Kein Touri sein der nur zuschaut... nein wir gehen gemeinsam auf große Fahrt und lassen die anderen von fernen Zielen träumen.... wir steuern sie an!

Da muss man dabei sein!

Auf unserem schönen Schiff werden wir wohnen und reisen! Tagsüber auf dem Wasser, abends in einem romantischen Hafen.

Wir freuen uns auf fantastische Tage mit Dir! Wieder ein klasse Freizeitangebot für kleines Geld!

Das wird geboten ... die Leistungen:

- Hin-und Rückreise im modernen Fernreisebus ab Oppenheim
- Unterbringung in Mehrbettkabinen an Bord des Schiffs Risico
- Vollverpflegung (Mithilfe erwünscht)
- Freizeitenprogramm
- Schiffsführung durch ausgebildeten Skipper
- ausgebildete FreizeitbetreuerInnen und Djr. W. Rumpf

Zeit: 22.07. – 29.07.2018

TeilnehmerInnen: 16

Leitung: Djr. W. Rumpf/Christian Steinruck und Team

Preis: 395,00 Euro (Geschwister: 380,-- Euro) Kennzahl: 42

Information und Anmeldung unter: www.ejdo.de/content/anmeldungen



JungsTreff ab sechs Jahren

Alle 14 Tage Donnerstags im ev. Gemeindehaus:

Jungs – einmal ganz ohne Mädchen zusammen werkeln, kochen, spielen oder einen Ausflug machen.

März	Do: 01.03.2018	Do: 15.03.2018
April	Do: 12.04.2018	KinderBibelWoche 03.04.-06.04.2018
	Do: 26.04.2018	
Mai	Do: 24.05.2018	
Juni	Do: 07.06.2018	Do: 21.06.2018 Jungs- und MädchenTreff
Juli	Sommerferien	



MädchenTreff ab sechs Jahren

Alle 14 Tage Donnerstags im ev. Gemeindehaus könnt ihr Mädchen mal ganz unter euch sein.

März	Do: 08.03.2018	Do: 22.03.2018
April	Do: 19.04.2018	KinderBibelWoche 03.04.-06.04.2018
Mai	Do: 03.05.2018	Do: 17.05.2018
Juni	Do: 07.06.2018	Do: 21.06.2018 Jungs- und MädchenTreff
Juli	Sommerferien	



Mensch

PETRUS

Was ist Dir ins Netz gegangen?

Wann?

3. bis 6. April

14.30 - 17.30

Wo?

Evangelisches Gemeindehaus

Guntersblum

Wer?

Kinder ab 4 Jahren

Taufen

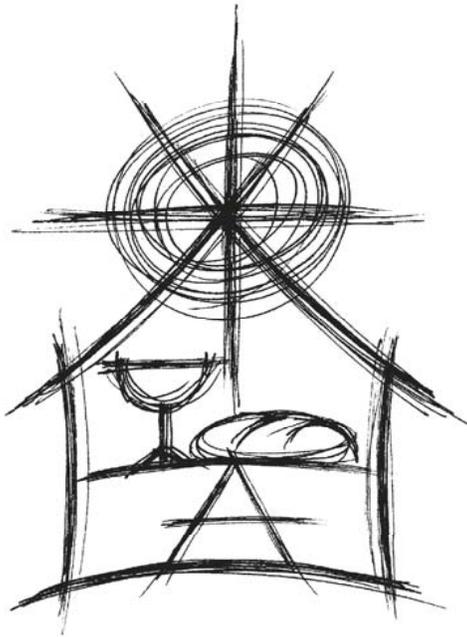


03.12.2017
Maximilian Alexander Bremus
Helena-Anne Müller

Beerdigungen



05.12.2017
Manuela Dietrich
11.12.2017
Edith Hildegard Krieger
15.12.2017
Klaus Marquardt
21.12.2017
Karl Helmut Deißbroth
28.12.2017
Hannelore Sanger
26.01.2018
Elfriede Schu
23.02.2018
Erwin Ramminger



Fur Menschen unserer Gemeinde, die nicht mehr mobil sind und den Wunsch haben, das Abendmahl zu Hause zu feiern, bieten wir jederzeit ein Hausabendmahl an. Besonders die Karwoche bietet sich im Gedenken an das letzte Abendmahl an.

Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie bitte im Pfarramt unter der Telefonnummer 2366 an und vereinbaren einen Termin mit uns.

GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim



- Grund- und Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Beratung bei Organisation und Finanzierung der Pflege
- Rufbereitschaft für Notfälle „Rund um die Uhr“

Gute Pflege – zu Hause in der VG Rhein-Selz

„Wir wachsen –
Pflegekräfte gesucht!“

GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim
Rheinallee 66 • 55283 Nierstein

Telefon: 06133 5790920

Telefax: 06133 5790922

E-Mail: sozialstation-mz-opp@gp-ruesselsheim.de

www.GP-Ruesselsheim.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung



GPR

Gesundheits- und Pflegezentrum
Rüsselsheim gemeinnützige GmbH
Ambulantes Pflegeteam
Sozialstation Mainz-Oppenheim